

Kommuniqué

des Justizausschusses

über den Bericht der Bundesministerin für Justiz (vertreten durch Bundesminister Mag. Werner Kogler) betreffend Legislativ- und Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2021 sowie dem Achtzehnmonats-Programm des deutschen, portugiesischen und slowenischen Ratsvorsitzes (III-238 der Beilagen)

Die Bundesministerin für Justiz (vertreten durch Bundesminister Mag. Werner Kogler) hat dem Nationalrat am 29. Jänner 2021 den gegenständlichen Bericht betreffend Legislativ- und Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2021 sowie dem Achtzehnmonats-Programm des deutschen, portugiesischen und slowenischen Ratsvorsitzes (III-238 der Beilagen) zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Justizausschuss hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 13. April 2021 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG enderledigt.

An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatteerin Mag. Agnes Sirkka **Prammer** die Abgeordneten Petra **Bayr**, MA MLS, Mag. Corinna **Scharzenberger**, Mag. Harald **Stefan**, Mag. Ulrike **Fischer**, Dr. Johannes **Margreiter**, Dr. Astrid **Rössler** und Mag. Philipp **Schrangl** sowie die Bundesministerin für Justiz Dr. Alma **Zadić**, LL.M.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht der Bundesministerin für Justiz (vertreten durch Bundesminister Mag. Werner Kogler) betreffend Legislativ- und Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2021 sowie dem Achtzehnmonats-Programm des deutschen, portugiesischen und slowenischen Ratsvorsitzes (III-238 der Beilagen) mit Stimmenmehrheit (**dafür:** V, S, G, N, **dagegen:** F) zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Justizausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2021 04 13

Mag. Ruth Becher
Schriftführung

Mag. Michaela Steinacker
Obfrau

